Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 68 (1978)

Rubrik: Jahresbericht 1977 der SGV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht 1977 der SGV

A. Allgemeines

1. *Vorstand*

An der Mitgliederversammlung vom 30. September 1977 wurde mit Amtsantritt auf den 1. Januar 1978 Dr. phil. Brigitte Geiser, Bern, als Nachfolgerin des statutengemäß zurücktretenden Präsidenten gewählt, dessen letzte Amtshandlung die Abfassung dieses Jahresberichts ist. Auf Wunsch der Versammlung wurde er als Vorstandsmitglied nachgewählt.

2. *Mitglieder*

Die Zahl der Mitglieder hat sich erfreulicherweise von 1608 auf 1705 erhöht. Davon bezogen 1508 (1976: 1418) das deutschsprachige, 528 (506) das französisch-italienischsprachige Korrespondenzblatt. Das «Schweizerische Archiv für Volkskunde» war von 798 (816) Mitgliedern und sonstigen Bezügern abonniert.

3. *Mitgliederversammlung*

Die 80. Mitgliederversammlung wurde am 30. September / 1. Oktober in Einsiedeln durchgeführt. Darüber orientieren die Berichte in dieser Zeitschrift, Jahrgang 68, S. 3ff., und in «Folklore suisse», Jahrgang 67, S. 76ff.

B. Publikationen

1. *Zeitschriften*

Gemäß einem Vorstandsbeschluß wurden 1977 die beiden Korrespondenzblätter auf besserem Papier gedruckt, und es wurde angestrebt, sie wieder jährlich sechsmal herauszubringen. Im Sinne eines Versuches wurden einzelnen Heften der «Schweizer Volkskunde» leicht entfernbare Beilagen mit aktuellen Hinweisen (auf Vorträge, Ausstellungen und Universitätsveranstaltungen) sowie mit einem Büchersuchdienst beigegeben. Dank einer Subvention der Stiftung für Volkskundeforschung, Basel, konnte Heft 5 in erweitertem Umfang erscheinen. Herrn Dr. E. Strübin, Gelterkinden, ist für das Mitlesen der Korrekturen für alle Hefte zu danken. – Vom französischen und italienischen Korrespondenzblatt erschienen wie gewohnt 80 Seiten, und dies trotz erschwerter Redaktionsarbeit wegen ungenügender personeller Dotierung; wir dürfen hoffen, daß sich die Dinge im Jahre 1978 bessern werden. – Das «Schweizerische Archiv für Volkskunde» erschien auf einen aktuellen Anlaß hin in größerem Umfang; die Max Geldner-Stiftung, Basel, hat für die Mehrkosten einen erheblichen Betrag gespendet.

Es erschienen:

- Schweizer Volkskunde (Redaktion: Theo Gantner, Hans Trümpy, Robert Wildhaber): 6 Hefte (IV und 104 Seiten)
- Folklore suisse / Folclore svizzero (Redaktion: Rose-Claire Schüle, Jacques Tagini, Wilhelm Egloff, Ottavio Lurati): 4 Hefte, davon zwei Doppelnummern (IV und 80 Seiten)
- Schweizerisches Archiv für Volkskunde (Redaktion: Robert Wildhaber): 2 Doppelhefte (284 Seiten).

2. *Reihe «Altes Handwerk»* (Redaktion: Paul Hugger)

Heft 41: Albert Spycher, Kammacherei in Mümliswil (35 S.)
Heft 42: Alain Jeanneret, La pêche professionnelle dans le Lac de Neuchâtel (26 S.)

3. *Schriften der SGV*

Als Band 61 erschien: P. Ferdinand Fuchs, Bauernarbeit in Appenzell Innerrhoden (247 S.). Der rasche Verkauf dieses Buches veranlaßte die Herstellung einer zweiten Auflage.
In dritter Auflage erschien Band 10: J. Jörger, Bei den Walsern des Valsertales (zuerst 1913, dann 1947, überarbeitet von Paula Jörger). Die Neuauflage, von Paula Jörger durchgesehen und um einen Nachtrag erweitert, wurde möglich, weil sich Prof. Paul Zinsli, Bern, dankenswerterweise um die Revision bemüht hatte.

4. *Reihe «Bauernhäuser der Schweiz»*

Band 6: Ernst Brunner, Die Bauernhäuser im Kanton Luzern (455 S.).

C. Berichte der Abteilungsleiter

1. *Arbeitsgruppe Öffentlichkeit*

(Präsident: Dr. W. Röllin, Mitglieder des Ausschusses: Dr. W. Betulius, Dr. Th. Gantner, R. Garo, W. Kohler, Dr. H. G. Oeri, L. Zihler)
Die im November 1976 neu konstituierte «Arbeitsgruppe Öffentlichkeit» der SGV hat im Laufe des Jahres 1977 in verschiedenen Sitzungen versucht, die Realisierung des Reorganisationsprojektes der Strukturkommission bezüglich Öffentlichkeitsarbeit (Werbung/PR) einzuleiten. Der gesamte Informationskomplex wurde unterteilt in die Ressorts
- Propaganda mit PR/Medienkontakte/Kontakte zu Sektionen und Mitgliedern/Filmpropagierung
- Publikationen mit SGV-Zeitschriften/Gestaltung Bücher/Schriftenverkauf
- Veranstaltungen mit Jahresversammlung.

Bei der Zeitschrift «Schweizer Volkskunde» konnte das gelbe Mitteilungsblatt mit verschiedenen fachspezifischen Aktualitätsinformationen verwirklicht werden. Diese Zeitschrift wird nun den Zeitungen der Regionen zugestellt, aus denen jeweils die einschlägigen fachkundlichen Beiträge stammen, um die Tätigkeit der SGV in regionalen Einheiten zu propagieren. – Die Arbeitsgruppe übernahm zwecks Entlastung des SGV-Präsidenten den Großteil der Organisation der Jahresversammlung in Einsiedeln.
Im Einverständnis mit dem Vorstand der SGV hat die Arbeitsgruppe eine permanente Kommission, der Fachkräfte verschiedenster Schulstufen angehören, eingesetzt, mit dem Auftrag, ein Konzept im Bereiche Schule/Volkskunde zu erarbeiten.

2. *Institut und Bibliothek*

(Leiter: Dr. W. Escher; Bibliothekarin: Fräulein E. Liebl; Sekretärin: Frau Dr. D. Hofstetter-Schweizer)

Zuwachs Bücher und Broschüren:
Durch Kauf, Tausch und Geschenk verzeichnet unsere Bibliothek einen Zuwachs von 312 Einheiten.

Zuwachs Zeitschriften:
Ethnologia. Revue d'ethnologie et d'ethnoécologie des pays occitans. 1 ff., Limoges 1977 (ff.)
Ethnologia Bavarica, Studienhefte zur allgemeinen und regionalen Volkskunde. H. 1 ff., München, Würzburg 1976 (ff.)

Ausleihe: Bücher und Broschüren 1419

Korrespondenz: Eingang 1187 Briefe, 1018 Drucksachen; Ausgang 1413 Briefe, 436 Drucksachen

Besucher 2260 Personen

Wir danken allen, die unsere Bibliothek mit Zuwendungen bedacht haben, aufs verbindlichste.

3. *Volksliedarchiv*

(Leiterin: Frau Dr. C. Burckhardt-Seebaß; Archivarin: Fräulein E. Liebl)

Das Interesse am Volkslied scheint wieder zu steigen. Unser Archiv wurde in diesem Jahr von einer erfreulich großen Zahl von Interessenten aufgesucht, und daneben

sind viele, zum Teil recht umfangreiche Anfragen von uns schriftlich beantwortet worden. Eine Bereicherung erfuhren die vorhandenen Bestände durch die Kopien der gesamten, von Mireille Geering musterhaft katalogisierten Sammlung Rossat (Original Landesbibliothek Bern). Neu ist bei uns, auf Wunsch des Autors, nun auch ein Exemplar der umfassenden Quellensammlung zu Jodel, Jodellied und Kuhreihen von Max Peter Baumann (Dokumentation zu seiner Dissertation «Musikfolklore und Musikfolklorismus», Winterthur 1976) vorhanden (das zweite Exemplar befindet sich bei der Landesbibliothek in Bern). Das Seminar von Prof. Trümpy über von Greyerz' «Röseligarte» im WS 76/77 war für alle Beteiligten fruchtbar und befriedigend. Die Leiterin des Archivs besichtigte in diesem Zusammenhang auch den großen handschriftlichen Nachlaß von Greyerz' in der Burgerbibliothek Bern. Eine weitere Folge des Seminars war wohl, daß das Volksliedarchiv die Ehre hatte, sich in einem kurzen Referat der Leiterin, innerhalb eines Workshops von Urs Hostettler, den Teilnehmern des 6. Folkfestivals auf der Lenzburg vorzustellen. Wir haben auch begonnen, unsere Dokumentation in diese Richtung zu erweitern.

4. *Atlas der schweizerischen Volkskunde*

(Arbeitsausschuß: Dr. W. Escher, Fräulein E. Liebl, Basel; Prof. Dr. A. Niederer, Zürich)

Nachdem zu Beginn der 30er Jahre von Paul Geiger und Richard Weiß der Plan eines Atlas der schweizerischen Volkskunde umrissen worden war, begann 1937 mit der Stoffsammlung in Graubünden die erste Etappe des Werkes. So sind es denn 1977 genau 40 Jahre her, seit konkrete Unterlagen für dieses Quellenwerk der schweizerischen Volkskunde vorliegen.

Der Arbeitsausschuß konnte in diesem Jahr die Arbeit dem ersten Ziel, Abschluß des zweiten Teiles des ASV, einen erheblichen Schritt näher bringen und durch Weiterarbeit an Lieferung 9 des ersten Teiles wesentliche Kapitel des Gesamtwerkes fördern.

Nach dem Hinschied unseres verdienten langjährigen Kuratoriumspräsidenten, Prof. Dr. R. Hotzenköcherle, ist die administrative Leitung des ASV geändert worden. Der Vorstand beschloß, die Aufgaben des bisherigen Atlaskuratoriums der neu gebildeten «Wissenschaftlichen Kommission» zu übertragen. Wir möchten nicht versäumen, auch an dieser Stelle unseren Kuratoriumsmitgliedern für ihre Hilfe und Unterstützung aufs verbindlichste zu danken.

In Vorbereitung sind die beiden das Gesamtwerk abschließenden Lieferungen II/8 und I/9. Ein Teil des Manuskriptes von II/8 konnte Ende Juni bzw. anfangs August in Druck gegeben werden, während der andere Teil dieser umfangreichen Lieferung sich noch in Arbeit befindet. So können wir uns, teilweise wenigstens, auf die bereits begonnene, aber noch keineswegs bewältigte Ausarbeitung der Lieferung I/9 konzentrieren.

Der Arbeitsausschuß ist an den seit Jahren laufenden Vorarbeiten des «Ethnologischen Atlas Europas und seiner Nachbarländer» (EA) beteiligt. 1977 bedeutete im größeren Rahmen des EA, in dem die ASV-Materialien in Erscheinung treten, einen wesentlichen Fortschritt, da die Zentralstelle des EA in Bonn die Druckbogen der Karte über die europäischen Jahresfeuer vorlegen konnte. Für neue, umfangreiche Fragebogen des EA zu Jahresbräuchen u.a., die zur Zeit zur Diskussion stehen und die von der Bonner Zentralstelle den nationalen Atlasarbeitsstellen zugingen, vermittelte der ASV die geforderten Zusammenstellungen und Auskünfte.

5. *Bauernhausforschung*

(Präsident des Kuratoriums: Dr. h.c. J. Weber, Rickenbach/SZ; Leiter des Zentralarchivs: Dr. M. Gschwend, Basel; Bearbeiter der Kantonalbände: A. von Känel für Bern; Dr. J.-P. Anderegg für Freiburg; Dr. J. Hösli für Glarus; Dr. M. Gschwend für Tessin; Dr. W. Egloff für Wallis; D. Meili, M. Siegrist, J. Zollinger für Zürich)

Im Band «Die Bauernhäuser im Kanton Luzern» konnte ein weiterer Kantonalband nach jahrelangen Vorarbeiten publiziert werden. Außerdem wurde das Manuskript für den zweiten Band «Die Bauernhäuser des Kantons Tessin» vorbereitet, und die ersten Druckbogen liegen bereits vor. Die Autoren der Bände Glarus, Zürich I, Fribourg I und Wallis I sind tüchtig an der Arbeit, so daß im kommenden Jahr die Publikationsreihe fortgesetzt werden kann.

Die laufenden Inventarisationen in den Kantonen Baselland, Bern, Fribourg, Nidwalden, Obwalden, Uri, Zug und Zürich wurden fortgesetzt und in Fribourg und Zürich vor allem Gewicht auf die Bearbeitung weiterer Regionen gelegt, welche im folgenden Kantonalband publiziert werden. In der Zentralschweiz konnte die Inventarisation von Obwalden abgeschlossen werden, während jene in Zug in nächster Zeit beendet sein wird. Durch Architekten und Techniker wurden, z.T. in Zusammenwirken mit Arbeitsbeschaffung, verschiedene Objekte genau vermessen und Pläne für die Publikationen erstellt.
Das abgelaufene Jahr stand im Zeichen der Reorganisation der «Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz». Alt Nationalrat Dr. h. c. J. Weber übernahm das Präsidium des Kuratoriums. Diesem wurden neue Aufgaben zugewiesen, und ein Geschäftsausschuß wurde gebildet, der mehrmals im Jahr zusammentritt. Auch das mehr als 20 Jahre alte Publikationsreglement wurde den heutigen Gegebenheiten angepaßt, und es wurde ein Organisationsreglement geschaffen, da in nächster Zeit laufend neue Bände der Publikationsreihe erscheinen werden. Der Bearbeiter von Band I des Kantons Zürich übernahm eine Beamtung an der «Stelle für Bauern- und Dorfkultur» im Kanton Bern, er wird jedoch den ersten Band Kanton Zürich, umfassend die Regionen Zürichsee und Kronaueramt, fertigstellen. Der bisherige Leiter der Aktion übernahm neue Aufgaben im Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg, betreut aber weiterhin das Zentralarchiv in Basel.
Verschiedene Publikationen der Mitarbeiter der Aktion Bauernhausforschung, Vorträge und Vorlesungen an den Universitäten Basel und Zürich sowie an der ETH in Zürich dienten der Verbreitung der gewonnen Erkenntnisse und der Schulung des Nachwuchses.

6. *Film*

(Leiter: PD Dr. P. Hugger; Mitarbeiterin: Dr. Dora Hofstetter; Ausleihe: Dienst für technische Unterrichtsmittel, Frau D. Gschwind)

Das Jahr 1977 brachte die Fertigstellung von drei Filmen, die mit der Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds gedreht wurden:

1. Der Bronzeguß, zusammen mit dem Antikenmuseum Basel. Regie und Projekt: Dr. G. Seiterle, Kamera: S. Schroeder. Farbiger Tonfilm, Länge 40 Minuten.
2. Kammacherei in Mümliswil. Regie und Projekt: Dr. P. Hugger, Kamera: P. Horner. Schwarz-weiß, stumm, 20 Minuten.
3. L'extraction de la tourbe dans le Haut-Jura, zusammen mit der Société d'Histoire et d'Archéologie du Canton de Neuchâtel. Regie und Projekt: J.-P. Jelmini, Kamera: Groupe de Tannen. Farbiger Tonfilm, 31 Minuten.

In der Reihe «Altes Handwerk» sind zwei Publikationen erschienen (s. oben).
Erfreulicherweise dürfen wir ein stets zunehmendes Interesse, gerade auch im Ausland, an unseren Filmen feststellen. So bemühten sich Museen in Deutschland und Italien um den Ankauf einzelner Streifen.

7. *Sammlung archivalischer Quellen*

(Leiter: Dr. Leo Zehnder, Allschwil)

Im Frühjahr 1977 wurde Dr. Leo Zehnder als Nachfolger von Prof. Trümpy zum Leiter der Sammlung gewählt. Als vordringlichste Arbeit wurde die Einreihung der noch unbearbeiteten Exzerpte fortgeführt. Für diese Arbeit hat sich in dankenswerter Weise Frau Eva Düblin-Honegger, lic. phil., zur Verfügung gestellt, die in der Zwischenzeit den größten Teil der Restanzen aufgearbeitet hat. Als nächste Aufgabe wird sie die schweizerischen Materialien aus dem Badischen Landesarchiv in Karlsruhe bearbeiten, die seinerzeit Dr. Karl Mommsen zur Verfügung gestellt hat.

8. *Volksmedizin*

(Leiter: vakant)

9. *Rechtliche Volkskunde*

(Leiter: Prof. Dr. L. Carlen, Freiburg/Brig)

Die traditionelle Tagung, dieses Jahr die 15., fand am 30. April und 1. Mai in Rapperswil und Glarus statt. 70 Personen aus Deutschland, Oesterreich und der Schweiz

nahmen daran teil. Zugleich wurde der frühere Leiter der Abteilung, Prof. Dr. Ferdinand Elsener, in einem Festakt auf Schloß Rapperswil geehrt und ihm zum 65. Geburtstag eine Festschrift überreicht, die auch verschiedene Beiträge enthält, welche die Rechtliche Volkskunde berühren. Vorträge hielten Univ. Doz. Dr. Gernot Kocher (Graz) über «Passionsdarstellungen und rechtliche Volkskunde» und Ständerat Dr. F. Stucki (Glarus) über «Die Landsgemeinde von Glarus». In Glarus besuchte man die Landsgemeinde und in Näfels den Freulerpalast.
Die Abteilung versuchte in einer ersten Etappe, das Material zur Rechtlichen Volkskunde und Rechtsarchäologie in den schweizerischen Museen zu erfassen. Diese Arbeit wird fortgesetzt. Ein erster Bericht darüber wird demnächst veröffentlicht.

10. *Sagenkatalog*

(Leiter: Prof. Dr. H. Trümpy und Dr. R. Wildhaber, Basel)

Frau Dr. E. Gerstner-Hirzel hat ihre Arbeit systematisch weitergeführt und zugleich eine Sammlung von Sagen aus Bosco Gurin vorbereitet.

D. Dank und Abschied des Präsidenten

1977 wurden verschiedene Strukturverbesserungen eingeleitet, welche die Arbeit des Präsidenten etwas reduzieren konnten. Darüber sei nicht vergessen, wie entscheidend auch in meinem neunten und letzten Amtsjahr die Hilfe war, die mir das Sekretariat (Frau Dr. D. Hofstetter) und die Rechnungsführung durch die Firma G. Krebs AG geboten haben. Es ist beruhigend, daß sich der Wechsel im Präsidium bei ausgeglichener Finanzlage und steigenden Mitgliederzahlen vollziehen ließ. Alle zu erwähnen, die das Ihre zu dieser Situation beigetragen haben, ist unmöglich. Jedes Mitglied, das der SGV die Treue hält, darf für sich in Anspruch nehmen, einen Beitrag an die Stabilisierung unserer Vereinigung zu leisten. Daß die SGV mit ihren Zeitschriften, Büchern und Veranstaltungen einen weit größeren Bekanntheitsgrad verdienen würde, möchte ich zum Abschluß ein weiteres Mal nachdrücklich erwähnen, und ich hoffe, daß es meiner Nachfolgerin gelingt, dieses Ziel zu erreichen.

Prof. Dr. Hans Trümpy